

AB

137558



X. 18. *Lee*

- 1 Homelias des heil. Disibodus Marti
Antonii de Dominis
- 2 Fasciculus ex Bohemia nider von D. Hoë.
- 3 Fabricü daniel fridrich wegen fuoberung Müntzberg
- 4 Lalmimifor Müttwill
- 5 Brief eines Philofophi vom Hengrafen.
- 6 Hoë Predigt auf den Geburtstag Iofann Ga,
orgens Linffurft zu Sulffu.
- 7 über den Accord mit den
Eigensiften Ständen.
- 8 Schroer Pfarrgedächtniß von Jo. von Kranfengh.
- 9 Hengland Apoclyptif bedenton
- 10 Difffribung der von den Difffoden im 30jährigen
Kriege eroberten Städte.
- 11 Monitorium regis Polonia ad Iefuitas.
- 12 Lemgnaf Moritzens Difffriben magoubramfifung
- 13 Olemans, Lemgnaf Secretarü Difffribuan den
Kämpfer.
- 14 Formoff mit Matthia zum Röm. Kämpfer
- 15 Matthia im Zug in Fraeg
- 16 Zeitmg nach in Fraeg norwegangra
- 17 Lipsius de Concordia ecclesia Christiana.
- 18 Relatio Iefuitarü ex Bohemia proscriptorü
- 19 Difffoden dreyzüg dreyfrantfürst
- 20 Höffentliche Zeitmgren it. num. 28. 52.
- 21 Victoria von Difffoden in Längren.
- 22 Difffoden im Zug in Nürnberg

57
Valet Segen/

Ben endung des Convents zu Leipzig.

Welchen des Heiligen Römischen Reichs

Evangelische vnd Protestirende

Chur-Fürsten vnd Stände

de vom 10. Februarij an bis auff den 3. April
daselbst gehalten haben.

Item

Formular

Wie für den zu Leipzig glücklich
vollendeten

CONVENT der Evangelischen vnd
protestirenden Chur-Fürsten vnd Stände.

Auff Churfürstlicher Durchl: zu Sach-
sen/zt. sonderbare gnädigste Ver-
ordnung.

In dero ganken Churfürstenthumb die öffentliche Danck-
sagung sol verrichtet werden.

Esa. 15. Psalm 87.

Was werden die Boten der Heyden hin vnd wider sagen: Nemlich / Zion hat
der HErr fest gegründet / vnd daselbst werden die Elenden seines Volcks
Zuversicht haben.

Ieremia 51. vers. 9.

Wir heilen Babel / aber sie wil nicht heil werden. So last sie fahren vnd last vns
ein jeglicher in sein Land ziehen: Denn ihre Straffen reichen bis an den Hime-
mel. Ja / polieret nu die Pfeile wol / vnd rüstet die Schilde: Denn dis ist die
Rache des HErrn / die Rache seines Tempels.

Marc. 1. vers. 15.

EHVt BVsse / VND gLeVbet ans EVangelIVM,
Leipzig Gedruckt bey Gregor. Kischken.

№ 4283 *





I Israels Dienstbarkeit hat nu so fern gewäret /
Dass drüber Land vnd Leut sind wordē auffgezereet / Ier. 2.
Das hat die schneide sünd / O Volck gemacht allein
Dass die Abgöttischen sind mächtig worden dein.
So wasche nun dein Herck Jerusalem von Sünden / Ier. 40
Es wil der gute Gott sich gnädig lassen finden /
Allen / die Busse thun / zeigen sein Vater Herck /
Wie schwerlich geht es zu / meiden der Laster Scherck.
Wie feste thun die Leut noch an der Sünde hangen /
Ob sie sich gleich dem Feind geben dadurch gefangen /
Den Feinden in die Händt / wie bisher ist geschēhn /
Noch ist man so verblind / vnd wil sein Neyl nicht sehn.
Weshwegen also sein Reichs Stände zusam kommen /
Die Gottes Ehr allein sich gerne angenommen /
Den Schaden Joseph man reiffsinig hat bedacht :
Der grosse Fürstentag ist nu Gott lob verbracht.
Von diesem Tage zwar wil jederman gern wissen /
Die halbe Welt jetzt fragt / was die zu Leipzig schliessen :
Fragt Esaiam drum / ihr die ihrs wissen wolt /
Aus Gottes Munde ihr Bericht vernehmen solt.
Gott wil der Kirchen seyn sich dennoch einst erbarmen / Esa 49.
Sie nicht verlassen gar / sie liegt ihm in den Armen / c. 40.
Gott zürnet nicht mit ihr / sein Zorn ist oberhin / c. 28.
Euch Feinden allen ich / spricht Gott gewachsen bin /
Mein Eyver ist erwacht / Ich wil euch Dorn vnd Hecken /
Die ihr mein Köhlein ritz / zu hauffen all anstecken /
Ich wil euch widerumb bezahlen recht vnd bar /
Wil reissen vnter euch vnd euch verbrennen gar.
Ihr werdet meiner Hand nicht können da entfliehen :
Mein armes Israel sol dennoch wieder blühen /

Vnd

Vnd wurkeln vnter sich gleich wie ein grüner Baum /
Der zu den Früchten seyn muß haben grossen Raums
Daß den Erdboden sie mit Früchten gar erfüllen.
Weil die Verstörer nu gebrauchet ihren Willen /
Mein armes Häuffelein auffss eusserste bedrenge /
So sol ihn widerumb auch werden eingeschickt.

Esa. 51.

Den Kelch / den Daumkelch / den Esaias weiset
Den mein gerechte Hand voll dieker Nesen geuffet /
Geb ich den Schindern dein / mein Volck zu trincken aus /
Vnd wend also die Plag auff sie von meinem Hauß.

1. Pet. 4.

Esa. 51.

Wolauß du Arm des Herrn / zeuch Macht an wie vor Zeiten /
Du kants für vnser Heer am allerbesten streiten /
Vnd jene dempffen bald / ja wers nur schawet an /
Wird sagen das hat Gott durch seinen Sohn gethan.

Vnd ihr Seugammen solt euch ihrer auch annehmen /
Der Kirchen (werdet euch diß Tittels ja nicht schämen /
Den Gott euch selber giebt zweymal im Worte seyn /
Ihr Chur-Fürsten vnd Ständ / solt ihrer Kinderlein

Esa. 49.

Num. 11.

Der geistlichen Mutter so auffss aller trewste pflügen /
(Gleich wie ein Amm ihr Kind) sie an die Brüste legen /
Tragen / wie Mose dort / auch auff den Händen gar /
So wird Gott mit euch seyn vnd ewer nemen war /

Esa. 31.

Euch segnen Land vnd Leut / für Einfall euch beschirmen /
Fürs Pabsts Abgötterey / zaubrischer Meß vnd Firmen /
Euch ewer Land vnd Volck erhalten vngeschend /
Gott rüste wieder sie auch aus das Firmamene.

Exod. 14.

Als das Volck Israel nach Canan Land auszogen /
Musste das tieffe Meer vnd seine Wasserwogen
Begeben sich zurück / wie Mauren stille stehn /
Biß das Volck Israel kundte hindurcher gehn /
Vnd Pharao hinein sich mit seim Heer begeben /
Bald sich ein Sturmwind hub / da kostets ihm das Leben /

A. ij

Ihre

Ihm vnd sein gankes Heer/das Wasser schlug zusam/
Sie giengen alle drauff/nicht einer davon kam.
Darnach hat auff dem Weg Gott ihrer wargenommen/
Das wieder ihre Feind mussten Hornissen kommen/
Bis in das gute Land sie warn gezogen ein/
So mächtig kan auch Gott noch heut zu tage seyn:
Er kan die Creatur wider die Feinderüssen/
Die wider seine Kirch sich so hochschwülstig brüsten/
Auch Feuer/ Hagel/ Schnee/ Sturmwind vnd anders Pfall. 148.
Die richten sein Wort aus/stärken der Feinde Heer. (mehr)
Vertreib sie wie den Rauch/wie Wachs zerschmelzt vom feuer Pfall. 68.
So müssen kommen vmb die bösen Ebenthewer:
Spricht David meine Feind/wern sie wie Eisen gleich/
So kan doch Christus auch das Eisen machen weich/
Dafes zerschmilzt wie Wachs/eh denn sie sichs versehen/
So müssen wie ein Rauch all vnre Feind vergehen/
Sie thuns gern oder nicht so müssen sie doch fort/
Vnd plötzlich gehn zu grund/wen Gott nur spricht ein wort/
Von seinem Sprechen muß/auch alles Eiß zerschmelzen/ Pfall. 146.
Vnd alles Ungelück von seiner Kirch sich welken/
Er lesser seinen Wind wehen/so thawets auff/
Da kömpt ein schöner Lenk vnd Sommer denn darauff.
Am Anfang des Convents/war grosse Kält vorhanden/
Viel Eiß vnd Schnee welchs wurd auff einem Tag zuschanden/
Den ersten dieses Tags/am zehnden Februar/
Muß Eiß vnd Schnee hinweg/im huj zerschmelzen gar.
Auff gleiche Maß vnd Weis wirts auch den Feinden gehen/
So wenig als das Eiß kan für dem Lenk bestehen/
So wenig können auch diese bestehn für Gott/
Weil sie ihm seine Kirch haben gesetzt in Spot.
Diß war ein Zeichen gut/als der Convent anfinge/
Gott geb daß es hinfort dem Papst nicht mehr gelinge/

Sone

Sondern auch sein Armee zerschmelz wie Schnee vñ Eiß/
 All seine Krieger/Herr/verzage entschlossen heiß.
 Hat auch ein schönern Lenz bisher in vielen Jahren
 Als diesen heurigen/semant gesehn/erfahren/
 Bevoraus diese Zeit/weil der Convent gewärt/
 Hat sich die blawe Höh des Himmels auffgelärt/
 So lieblich vnd sehr schön: der Bräutigam thut sprechen/
 Caat. 2. Christus zu seiner Braut/wir wolln die Köslein brechen/
 Steh meine Freundin auff/mein schönste kom doch her/
 Der Fröling zeigets an/das ich nicht zürne mehr.
 Der Winter ist nu hin/dein Trawren sol sich enden/
 Ich wil zum Garten mein mich allergnädigst wenden/
 Ihn schaffen voller Frucht vnd schöner Blümelein:
 Der Garten ist mein Kirch/die Blumen drinnen seyn
 Efa. 60. So stehn in voller Blüht/all hochbegabte Christen/
 Psal. 8. Wie Pflanzgen Gott zum Preis/die er ihm thut außrüsten/
 Psal. 141. Wider der Feind Nachgier: Ihr Mund sol Gott erhöhn/
 Pfa. 41. Vnd halten Schwerdtet scharff/die ihre Feind nicht sehn/
 Mich. 4. In ihren Händen fest/Gott macht sie zu Dreschwagen/
 Mit ährnen Klawen sie all Feinde niederschlagen.
 Pal. 147. Im Lenzken gehen sonst die Krieg am stärcksten an/
 Ey sols denn seyn/Gott vns den Sieg wol geben kan/
 Des Evangelt Lauff können sie doch nicht hemmen/
 Ob das Thauwasser gleich oft alles wil verschwenmen/
 So überscheußs doch bald: Ein solch Thauwasser sind
 Auch vnser Feinde iht/sie hat geschmelzt ein Wind/
 Psal. 18. Ja Gottes Mundt wird heiß vnter sie noch blasen/
 Psal. 45. Wie wollen sie bestehn/das schmauben seiner Nasen/
 Ier. 51. Wil sie zerschmelzen gar; Wie scharff sind seine Pfell/
 Efa. 33. Die Babel han verlest/wenn wil sie werden heil.
 Ja du Verstörrerin/meinstu man muß dein schonen/
 Vnd nach verdienst dein/dir widerumb nicht lohnen

Herr wende keine Gnad gegen die Buben ein /
Die so verwegne Schälck vnd Vbelthäter seyn /
Die wissenlich dein Wort verlassen vnd so schmechen /
Des Pabsts Religion sol diesem weit vorgehen
Herr sey vns gnedig doch / denn auff dich harren wir /
In Trübsal vns erhalt: Schau wie die Käser dir
So grossen Schaden thun / dein Erbtheil sie verwüsten /
Verscheuch die bösen Würm: Ach daß verderben müssen
Alle die Zion gram: Zu schanden werden laß
Alle Päpstliche Grewel: Erfüll vns Herr mit Naß
Gegen dem Antichrist / daß wir ihm gang absagen /
Eh Leben / Gut vnd Blut: beständiglich dran wagen /
Eh seinen Menschentand wir wollten nehmen an /
Dein Krafft vns mächtiglich hierinnen stercken kan.
N B muß ich meinen Sinn zum Zwecke wieder lencken /
Auff den ich erst gezielt / vnd schließlich noch gedencken
Der Landesväter hier / wie weislich sie gethan /
Daß all zu einem Volck sie sich versamlet han /
Sie pflichten Christo bey / vnd wolten gerne schauen /
Wie Zion / die verfürct / Gott wieder möchte bawen /
Wie gerne wolten stes daß Gott in seiner Ehr
Wieder erscheinen thet / auff daß die reine Lehr
Von seines Namens furcht / der Welt gelangt zum Leben.
Nu wil ich auff sprichet Gott / nu wil ich mich erheben /
Nu wil ich kommen hoch / die Berge sollen beben
So wil ich schmeissen drauff / biß ich im Enfer die
Mit Feuer hab verzehret / so machen solche Müß.
Der Hoffnung leben auch gedachte Potentaten /
Es werd mit ihrem Schluß zu Gottes Ehr gerathen:
Herr förder dieses Werck vnd laß es gehn von staten /
Jesu dein Gnad verley daß Ihrem Rath geling /
Daß ihr Zusammenkunft vns gute Zeltung bring /

Psaltn 59.

Esa. 33.

Psaltn 47.

Psal. 102.

Esa. 33.

Ihre

Ihre Rathschläger erfüll: Herr gieb daß es mit ehsten
Belang zu deiner Ehr/der wahren Kirch zum besten/
Zum Fried vnd wolergehn des Römischen Reichs Eften/
Zum Schatten Land vnd Leut/ihnen zum steten Ruhm /
Begert vnd wündschet mit vns ein jede Frülings Blum.

G. R. B.

ENDE.

Dancksagung.

S Grundgütiger Gott/barmherziger Vater: Dir
sey Lob/Ehr/Preis/vnd Danck gesaget/daß du die
bey dem zu Leipzig gehaltenem convent verhandene Eo-
angelische vnd protestirende/Chur-Fürsten vnd Stände
bey guter Gesundheit vnd gewünschter Ewigkeit erhal-
ten: daß du auch zu ihren fürgehabtē Christlichen Rathe
vnd Anschlägen deinen Heiligen guten Geist / den Geist
der Weißheit vnd des Verstandes / den Geist der Krafft
vnd der Stärcke/so mildiglich verliehen / vnd sie also re-
gieret vnd geführet hast/daß sie dasjenige haben berath-
schlaget vnd beschlossen / was dir zu Ehren / deiner wer-
then Christenheit zum besten / auch wieder Anrichtung
gutes Verständnis/vnd sichern beständigen Friedens ge-
reicht vnd dienet: O Herre Gott/bey dir allein ist vnd
stehet Rath vnd That: Du allein bist der Brunnquell
aller Weißheit vnd Glückseligkeit. So rühmen wir de-
rowegen deinen allerheiligsten Namen/daß du mit deiner
Gnade

Gnade nit allein der Churfürstl. Durchl. zu Sachsen/
als dem hochanschlichsten Herrn Directorn dieses Con-
vents/sondern auch den andern sämpelichen Churfür-
sten vnd Ständen/so wol selbst/ als ihren Rächen beyge-
wohnet/vnd sie allerseits auff rechter Bahn geleitet vnd
geführt hast.

O trewer GOTT/erhalte die Hochlöblichen Stän-
de/sampt vnd sonders bey langem Leben/vnd aller gedens-
licher Wolfahrt/an Seel vnd Leib.

Gib aber auch O Himmlischer Vater Gedeyen / vnd
Segen/das alles das jenige/so einmütig vnd wolbedäch-
tig beschlossen ist/möge glücklich zu Werck gerichtet / vnd
aller fürhabender/heiliger/guter Zweck vnfehlbarlich ers-
reicht vnd erlanget werden.

Ach liebster Herr vnd Gott / kehre dich doch dermas-
sen eins wieder zu vns / vnd sey deinen Knechten gnädig.
Fülle vns frühe mit deiner Gnade/so wollen wir rühmen
vnd frölich seyn vnser Lebenlang. Erfreue vns nu wie-
der/nach dem du vns so lange geplaget / nach dem wir so
lange Vnglück gelitten.

Zeige deinen Knechten deine grosse Gnaden vnd
Wunderwerck / die du vor diesem deinem Volck erwlesen
hast / zeige deines Namens Ehre vnsern Kindern vnd
Nachkommen.

Vnd du Herr Gott sey vns freundlich / fördere du
das Werck vnserer Hände bey vns / ja das Werck vnser

B

Hände

Hände wollestu allezeit fördern. Ach HERR er zeige vns
deine Gnade/vnd hilff vns/laß vns hören/ daß du redest/
vnd Friede zusagest deinem Volck vnd deinen Heiligen/
auff daß sie nicht auff eine Thorheit gerathen / laß deine
hilff vns nahe sein / daß in vnsern Landen Ehre wohne/
daß Güte vnd Trewe einander begegnen/ Gerechtigkeit
vnd Friede sich küssen / daß Trewe auff der Erden wachse
vnd Gerechtigkeit vom Himmel schawe : thue diß alles
aus lauter Gnaden vnd Barmherzigkeit / O Herr
Gott Vater / Sohn Jesu Christe / vnd Heiliger Geist/
du einiger wahrer / Hochgelobter / vnd Hochgebenedeyter
Gott / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen / Amen.

Hier auff sol gesungen werden.

Herr Gott dich loben wir/
Herr Gott wir danken dir.

ENDE.

Venedig vom 28. Martij.

Hiesiger Herzog befindet sich Kranck/ist wegen seines hohen Alters an seinem Leben zu zweifeln. Von Constantinopel hat man/das der Türkische Kayser ehest erlich volck vor Babilonia abführen/vnd in Ungern wieder den Kayser zu sterckung des neuen Fürsten in Siebenbürgen schicken werde.

Rom vom 22. Dito.

Auß Spania hat man/das die Königl: nichts anders vorhaben / den wie sie provision ohne gelt vnd anders zu fortsetzung des Krieges in Niederland vñ Italia machen mögen/so schreibt man auß Neapoli/das Curier zu Wasser vnd Land alda vom Gubernatore zu Meylandt ankommen/welche hülffe ohne gelt vnd Volck zum Kriege in Lombardia Sollicitiren.

Paries vom 22. Dito.

Der Duca di Orleans hat vnter den übergebenen Artickeln auch begehret/das die Finanzierer Rechnung thun sollen/wie das gelt / so seither des Italianischen Krieges einkommen/angewendet worden/in seine Güter keine Soldaten mehr zu legen/vnd keine Contribution von seinen Vnterthanen einzufodern darauff er sich mit 1500 Pferden nach Dole in Burgundt retteriret etliche sagen er sey schon in Lothringen/dahero der König nach Dyon gezogen/ lebet selbige frontiren wol versehen / willens seinen Bruder zuverfolgen/oder zum gehorsamb zu bringen/dem Cardinal Richelaw / sein vom Könige noch 9 Capitain zur Leibquardi zu geben/auch schon eine Summa gelt monatlich in Hollandt zu bezahlen/verordnet worden / zum Italianischen Frieden ist wenig Apparens so seindt die in Graubündten liegende Deutschen der maßen auß gemergelt/das viel hungers gestorben/vnd theils nach Zürich entlauffen.

Aliud vom 27. Dito.

Es werden wunderliche Sachen entdecket/das man wieder den König conpirirt gehabt / auch dem Spanier auff 50 Tonnen goldt zu dem Italianischen Krieg vorgeschossen/der Junge Königin sollen von etlichen im Frauen Zimmer sein Träncke bey bracht worden/das Sie nicht Schwanger würde/jedoch giebt man auß Sie sey Schwanger.

Vindam vom 30. Dito.

Die tractation in Piemont ist bis auff den 8 April prolongirt / man hofft der Streit zwischē dē Schweizern solle auff künftige tag saking beygelegt werde.

Basel vom 29. Dito.

Des Königes Bruder in Frankreich Duca di Orleans ist jeso in geheim:
zu Rauff

zu Ransf/hat bey hiesigem Rath anhalten lassen/sich auff eine zeit neben 40 Personen alhier auff zu halten/welchem es auch/weil er mit der zeit König werden möchte verwilliget worden/dürffte also mit ehestem anhero kommen / vmb desto eher mit dem Könige außgesöhnet zu werden.

Frankfurt am Mayn vom 28. dito.

Hierumb liegen noch 2 Kaiserl: Regimenten als das Strossische vnd Hausmännische werden ehest auff Magdeburg auffbrechen / die Staaden machen große bereitschafften/scheinet/es werde Reinberg gelten/es verlaut es solle vmb Embden eine gar neue große armee/von Engelländern/Schottländern vñ Fransösischem volcke gerichtet werden. Das ist gewiß/das der Herr von Pesch so hievor dem Könige von Dennemarck gedienet/2000 schöne wol mundirte Pferde beysammen habe/so sich Schwedisch nennen / vnd wird man selzames vernehmen.

Thoren vom 30. dito.

Der Reichstag in Pohlen ist geendiget vnd möchte zu erlängerung des Anstandes mit Schweden die tractation zu Hamburg angestellet/ vnd sollen darzu Frankreich/Engelland/Dennemarck vnd Staaden vermacht werden/die Muscovittische vnd Russ. Sachen seind auff einen neuen Reichstag so inner Jahresfrist sein soll/verschoben / den Danzigern ist ihr Privilegium wegen Siegelung der Bücher so Seewerts einkommen / angesehen / die zu Lande solten frey sein/Gleichwol ist den Engell. vñ d. Gesandten die vertroöstung geschehen/das der Polnische Gesandte hiervon in Engelland handeln solte. Die Evangel: Stände haben ihr Religionsfreyheit sich auch zu versichern angelegen sein lassen / aber wenig erhalten.

Hamburg vom 2. April.

Man schreibt der Schwede habe bey Schwedt ein Lager von 14000 man geschlagen vnd alles Puschwerck darumb abgehawen / vnd eine brücke vber die Oder nach der Newmarck geleyet/dieses Lager mit 16 Regimenten anzugreifen were zwar der Tilli willens gewesen/als er es aber zu stark vnd wol versehen gespüret/hat er seinen Intent geendert/vnd nach Rappin gerucket / alda die Kayf: alles verzehret/das nur 5 Wispel Korn vbrig ist zwar anglobet zu bezahlen/aber noch nichts erfolget/man hat die Kayf: in Gripswalde sollen begehret haben ab zu ziehen.

Das Jesuiten Haus zu Jena
 Buch Nr. 1, Die Jesuiten
 von Johann Baptist
 Schuler des Jesuiten G. Jena
 1710 in Halle, Die Jesuiten
 von Johann Baptist Schuler
 in Halle.

Melior, fides,
 cui usque servavit
 Wharum librum Jena
 Ingotto Jena.
 Wharum altum
 Jena 66. Jena
 Jena 708.

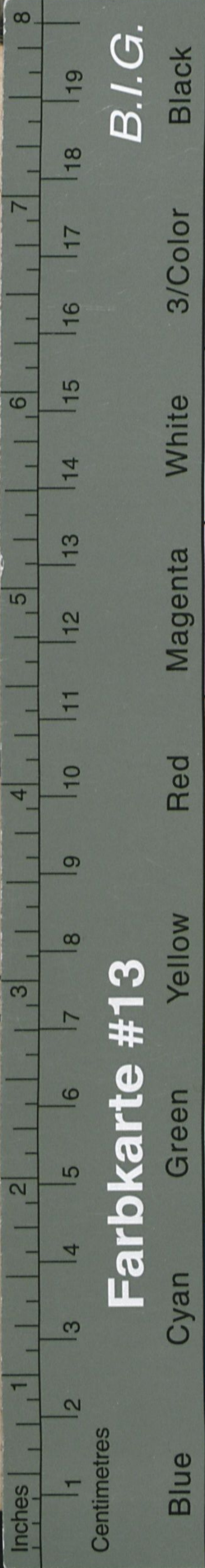
AB 137 558

K 1012

ULB Halle 3
 006 556 000





Segen/

Convents zu Leipzig.
en Römischen Reichs
nd Protestirende

en vnd Stän-

an bis auff den 3. April
halten haben.

tem
nular

Leipzig glücklich
ndeten

Evangelischen vnd
Fürsten vnd Stände.

er Durchl: zu Sach
e gnädigste Ver
ung.

schumb die öffentliche Danck
ichtet werden.

Psalm 87.

vnd wider sagen: Nemlich / Zion hat
elbst werden die Elenden seines Volcks

1. vers. 9.

werden. So last sie fahren vnd last vns
ihre Straffen reichn bis an den Hime
rüffet die Schilde: Denn dis ist die
empels.

1. vers. 15.

et ans EVangelIVM,
Gregor. Nischen.

57

